

Pressemitteilung

Osnabrück, 02. Dezember 2020

Aufschlussreiches digitales Netz- und Vertriebsforum bei smartOPTIMO

Intelligentes Messsystem ist das Bindeglied der Sektorenkopplung

Das Smart Meter Gateway wird zum Dreh- und Angelpunkt der integrierten Energiewende. Mehrere Referenten des Netz- und Vertriebsforums bei smartOPTIMO trafen diese Feststellung in ihren Vorträgen nahezu gleichlautend. Stadtwerke bekommen somit ein Werkzeug an die Hand, dass sie bei der Digitalisierung und nachhaltigen Gestaltung von Städten und Gemeinden in eine chancenreiche Schlüsselposition versetzt. Dass die im Stadtwerkenetzwerk smartOPTIMO vereinten kommunalen Versorgungsunternehmen auf einem guten Weg sind, sich dafür fitzumachen, war ein weiteres wichtiges Signal der jährlichen Info-Veranstaltung. Das Netzwerktreffen wurde erstmals rein digital durchgeführt – eine gelungene Premiere.

„Der Smart Meter verbindet den Energiemarkt mit dem Internet“, stellte Keynote-Sprecher David Baum vom Beratungshaus TRENDONE GmbH fest, als er Trends, Potentiale und Herausforderungen der Digitalisierung im Energiemarkt skizzierte. „Der Smart Meter ist nicht der einzige Baustein, aber ein ganz wichtiger, um die Energiewende möglich zu machen.“ Sebastian Jurczyk, Geschäftsführer der Stadtwerke Münster, sagte in seinem Vortrag zur „Strategie 2030 der Stadtwerke Münster“: „Bei allen Themen der Sektorenkopplung brauchen wir intelligente Messsysteme. Sie sind das Bindeglied zwischen den Sektoren Energieversorgung, Wärmeversorgung und Mobilität. Für alle zukünftigen Tarife und Produkte, die wir planen, ist das intelligente Messsystem das Kopplungsstück oder der technische Ermöglicher.“

iMSys-Rollout trotz Corona auf einem guten Weg

Obwohl der Rollout intelligenter Messsysteme (iMSys) durch die Corona-Pandemie etwas ins Stocken geraten ist, ist die Branche auf einem guten Weg. Dies verdeutlichte VKU-Hauptgeschäftsführer Michael Wübbels bei seinem Übersichtsvortrag über die Entwicklung der einschlägigen Gesetzgebung und mit Blick auf die aktualisierte Marktanalyse durch das BSI. Nachdem die zweite Corona-Welle für weitere praktische Probleme beim Ausrollstart gesorgt hat, setzt sich der VKU bei der Bundesnetzagentur dafür ein, bei der Einhaltung der Einbaufristen für die Messstellenbetreiber „zumindest Kulanz“ walten zu lassen.

Können die bislang vier zertifizierten Hersteller, PPC, Sagemcom Dr. Neuhaus, EMH Metering und Theben, Smart Meter Gateways (SMGW) in benötigter Stückzahl und zeitnah liefern? Diese Frage aus dem Chat beantworteten alle vier Anbieter im Rahmen ihrer Produktpräsentationen mit einem klaren „ja“. Andreas Pöhner, Geschäftsführer der Next Level Integration GmbH (NLI), sagte zu, alle Kraft vorrangig in den Hochlauf der operativen SMGW-Prozesse zu stecken. Die Stadtwerke im smartOPTIMO-Netzwerk nutzen die SMGW-Administrationssoftware von NLI.

Herausgeber/Ansprechpartner:

smartOPTIMO GmbH & Co. KG
Ingo Lübke
Luisenstraße 20
49074 Osnabrück
Postfach 39 23
49029 Osnabrück
Tel.: + 49 (0)251-694-3588
ingo.luebke@smartoptimo.de
www.smartoptimo.de

Pressekontakt:

EtaMEDIA
Energie- und IT-Kommunikation
Gerhard Großjohann
Sandforther Straße 51
33803 Steinhagen
Tel.: + 49 (0)5204-88 72 01
Fax: + 49 (0)5204-88 72 14
grossjohann@etamedia.de
www.etamedia.de

Zur Veröffentlichung:

Datum: ab sofort
Seiten: 2
Zeichen: 2450
Abdruck frei
Beleg erbeten

Auch die anderen Partner des Forums signalisierten in ihren Kurzvorträgen Startbereitschaft. Dr. Thomas Götte, Geschäftsführer der GreenPocket GmbH, stellte Tools zur Visualisierung von iMSys-Messdaten für grundzuständige und wettbewerbliche Messstellenbetreiber vor. René Prahl, Geschäftsführer der Reisewitz OHG, berichtete über die Erfahrungen seines Unternehmens beim Rollout intelligenter Messsysteme in Österreich. Reisewitz unterstützt den iMSys-Rollout mit seinem Workforce Management-System.

Blick hinter die Kulissen einer Wohnungsgesellschaft

Im **Fachforum Vertrieb** präsentierten die Unternehmen Smart Red, aWATTAR und Kiwigrid innovative digitale Produkte und Services für einen smarten datenbasierten Energievertrieb. Wie die Wohnungswirtschaft sich auf die Digitalisierung einstellt, vermittelte Ingo Wöste, Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft Werdohl. Wöste ermunterte Stadtwerke, auf die Wohnungsbranche zuzugehen. „Stadtwerke haben gute Chancen bei der Wohnungswirtschaft, weil sie für Solidität und Gründlichkeit stehen.“

Neue Begriff nehmen Einzug: Redispatch 2.0 und künstliche Intelligenz

Im parallelen **Netzforum** stellte Carsten Saldenholz vom Beratungshaus CONSULECTRA Nutzen und Bedeutung der Smart Meter Gateways bei der Umsetzung von Redispatch 2.0 zur Netzstabilisierung und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Stadtwerkeprozesslandschaft vor. Die Stadtwerke als Verteilnetzbetreiber müssen künftig selbst Verantwortung für die Netzstabilität auf der Mittel- und Niederspannungsebene übernehmen. Christian Wessel und Dr. Mark Feldmann von smartOPTIMO-Schwesterunternehmen items GmbH erläuterten, wie künstliche Intelligenz in der Energiewirtschaft dazu beitragen kann, Aufgaben von Stadtwerken effizienter und serviceorientierter zu erledigen.

„2021 standardisiert und beschleunigt arbeiten“

Wie die über 100 teilnehmenden Personen war Dr. Fritz Wengeler, Geschäftsführer der smartOPTIMO GmbH & Co. KG, mit den topaktuellen Inhalten und dem unproblematischen Verlauf des ersten digitalen Netz- und Vertriebsforums sehr zufrieden. Sein Fokus richtete sich jedoch schon kurz nach Ende der Veranstaltung wieder auf die Praxis: „2020 war und ist für uns ein sehr forderndes Jahr. Trotz diverser einschränkender Maßnahmen durch die Corona-Pandemie inklusive zwei Monaten Kurzarbeit bei Ablesern und Monteuren haben wir es geschafft, intelligente Messsysteme an den Start zu bekommen. Erste iMSys sind bei mehreren Stadtwerken aus unserem Netzwerk eingebaut und produktiv – weitere Pileteinbauten bei weiteren Stadtwerken folgen. Indem es uns gelingt, initiale Fehlerquellen und Kinderkrankheiten auszumerzen, schwingen sich die iMSys-Inbetriebnahme und die Systemintegration zunehmend ein, so dass wir 2021 tatsächlich standardisiert und beschleunigt arbeiten können. Beim Verbinden von vier IT-Systemen – iMSys, SMGW-Admin-Software, Telekommunikationssystem sowie Abrechnungssoftware, die zudem teils von wechselnden Anbietern stammen – steckt der Teufel oft in kleinen Details.“ Trotzdem sei man bei smartOPTIMO optimistisch, im kommenden Jahr intelligente Messsysteme mit steigender Anzahl bei den Mitgliedsunternehmen ausrollen zu können.

smartOPTIMO GmbH & Co. KG

smartOPTIMO ist seit 2009 als Dienstleistungsunternehmen für Lösungen und Geschäftsmodelle im Zähl- und Messwesen aktiv. An den Standorten in Osnabrück und Münster beschäftigt smartOPTIMO über 140 Mitarbeiter. Zum Leistungsspektrum zählen Strategie- und Umsetzungsberatung, individuelle Dienstleistungen, operatives Zählergeschäft und Smart Meter Gateway Administration für die Realisierung der Energiewende. Die Philosophie von smartOPTIMO folgt dem Ansatz, alle technischen, vertrieblichen und wirtschaftlichen Herausforderungen rund um das zukünftige Messwesen Schritt für Schritt gemeinsam und mit Weitblick anzugehen. Alle Partner begegnen sich auf Augenhöhe und haben innerhalb des Netzwerks die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen und mitzugestalten.

.